

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 141 (2015)
Heft: 23: Eine Einhausung für Schwamendingen

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Ersatzneubauten Bahnhaldenstrasse 29 und 31, Zürich Seebach www.simap.ch (ID 126491)	Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde 8052 Zürich Seebach Zusammen mit: Familie Meli 8052 Zürich Organisation: Suter · von Känel · Wild 8005 Zürich	Studienauftrag, selektiv, für Architekten	Caspar Angst, Kaspar Fahrländer, Matthias Hubacher	Bewerbung 9. 6. 2015
Bauhaus-Archiv/Museum für Gestaltung, Berlin www.stadtentwicklung.berlin.de	Land Berlin, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt 10707 Berlin	Planungswettbewerb, nicht offen, für Architekten	Keine Angaben	Bewerbung 11. 6. 2015
Feuerwehrmagazin mit Tankstelle, Konolfingen www.simap.ch (ID 126657)	Einwohnergemeinde 3510 Konolfingen Zusammen mit: Landi Worb Genossenschaft 3076 Worb	Studienauftrag, selektiv, für Architekten	Jris Kaufmann, Martin Klopfenstein, Rolf Nöthiger, Christine Odermatt, Fritz Schär, Adrian Strauss	Bewerbung 15. 6. 2015
Erweiterung und Erneuerung Regionalgefängnis, Altstätten www.simap.ch (ID 126559)	Kanton St. Gallen, Baudepartement 9001 St. Gallen	Projektwettbewerb, offen, für Architekten	Werner Binotto, Rainer Köberl, Heidi Stoffel	Anmeldung 26. 6. 2015 Abgabe Pläne 25. 9. 2015
Nouveau bâtiment crèche et parascolaire, Le Brenets www.simap.ch (ID 126547)	Commune des Brenets 2416 Les Brenets	Projektwettbewerb, offen, für Architekten sia – konform	Sandra Maccagnan, Olivier Neuhaus, Guido Pietrini, Gérard Pulver, Christina Zoumboulakis, Maria Zurbuchen-Henz	Abgabe Pläne 21. 8. 2015

Preise

Arc-Award 2015 www.arc-award.ch	Schweizer Bau-dokumentation und Viso Docu Media Schweiz 8803 Rüschlikon	Der Award wird in sechs Kategorien vergeben: Arbeitswelten, Wohnwelten, der erste Bau für Jungarchitekten und Jungunternehmer, Next Generation für die beste Arbeit von Architekturstudenten, Sonderpreis der Jury, Publikumspreis für das Objekt mit den meisten Online-Stimmen.	Architekten, Planer, Jungarchitekten, Studenten und Architekturbüros können einzeln oder in Teams zu diesem Wettbewerb kostenlos eine unbegrenzte Anzahl von bereits realisierten Bauprojekten einreichen.	Eingabe 15. 6. 2015
---	--	---	--	-------------------------------



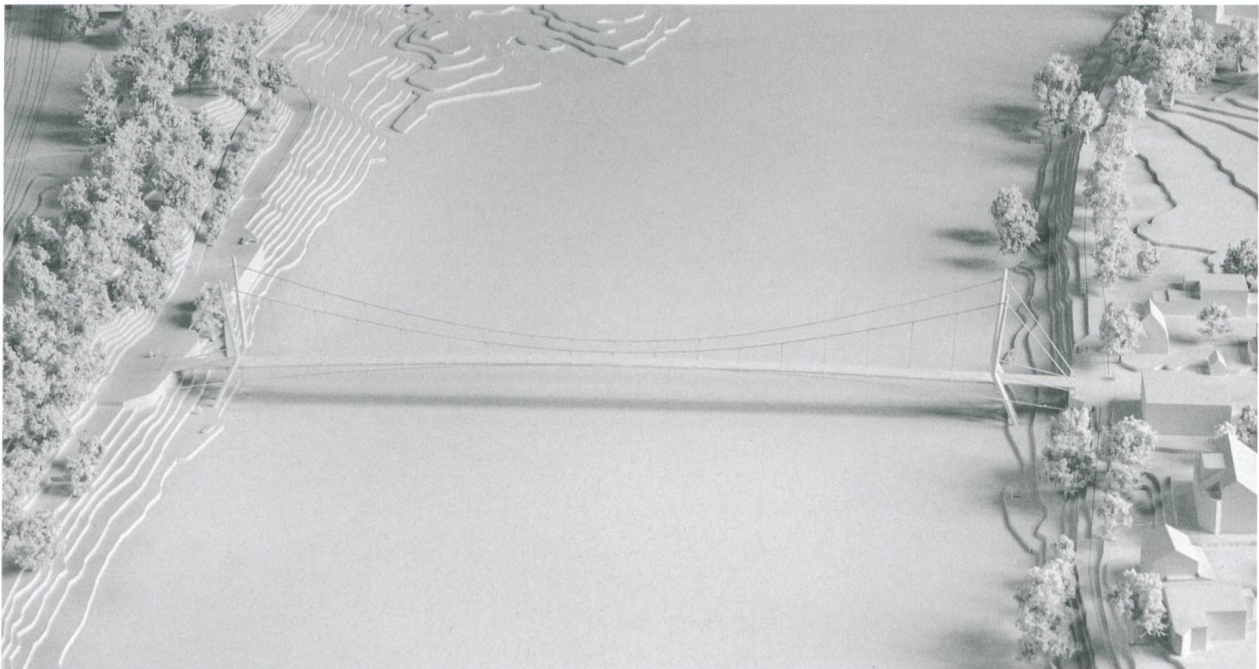
Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: www.konkurado.ch
 Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/142i

RHEINSTEIG RHEINFELDEN

Zurückhaltendes Zeichen

Das Team um das Ingenieurbüro Miebach gewann den Wettbewerb für den Rad- und Fussgängersteg zwischen dem schweizerischen und dem deutschen Rheinfelden. Besondere Merkmale: die abgeknickten Pylonen und die Fahrbahn in Holzbauweise.

Text: Thomas Ekwall



Bei der Hängebrücke vom Ingenieurbüro Miebach werden beide Ufer gleichwertig behandelt und das Flussbett nicht tangiert.

Bis 2011 schlug der Dienststeg des Kraftwerks Rheinfelden eine Brücke zwischen den gleichnamigen Städten im Kanton Aargau und im deutschen Bundesland Baden-Württemberg. Nun soll pünktlich zur internationalen Bauausstellung (IBA) in Basel 2020 die einstige Verbindung etwa 250 m flussabwärts wiederhergestellt werden. Um dem identitätsstiftenden Charakter des Kunstbaus gerecht zu werden, schrieben die Gemeinden einen Ingenieurwettbewerb mit Präqualifikation aus und planten ein Kostenbudget von 4.8 Millionen Euro ein. Von den 56 angemeldeten Teams aus Ingenieuren, Landschaftsarchitekten und weiteren Fachspezialisten wurden acht für die Projektbearbeitung ausgewählt.

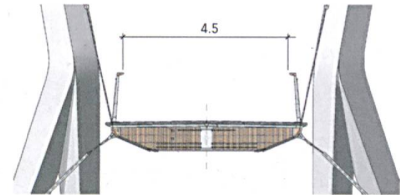
Sie durften ihre Vorschläge für die Brücke und die Ufergestaltung einreichen. Die neun stimmberechtigten Jurymitglieder prämierten drei Projekte und kauften ein viertes an.

Sensible Landschaft

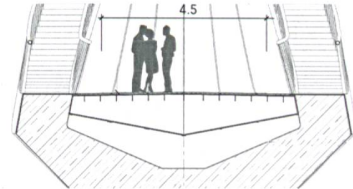
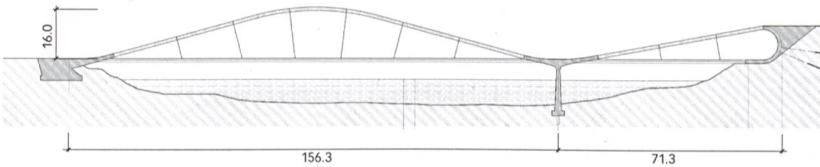
Die ökologisch wertvolle Lage war für die Gestaltung der Brücken entscheidend. Maximal ein Pfeiler darf das Flussbett tangieren, die daraus resultierende Spannweite war insbesondere mittels Tragwerken mit aufgehängter Fahrbahn zu überbrücken. Um jedoch die Flugbahn der Zugvögel nicht zu beeinträchtigen, musste die Konstruktion grobmaschig genug ausgebildet werden. Das Siegerprojekt von Miebach Ingenieure genügt diesem Anspruch und

überzeugt bezüglich der Eingliederung im Kontext und einzelner konstruktiver Merkmale. So ist der Pfeilerknick in Flussrichtung ein formaler Kniff, eine Anlehnung an «den Baum, der übers Wasser hängt». Die daraus resultierenden Umlenkkräfte werden durch ein Schrägseil im Boden rückverankert. Die Fahrbahn besteht aus blockverleimten Fichten-Brettschichtholzbalken, die mittels Stahlquerschotten miteinander verbunden und aufgehängt werden. Eine Verkleidung aus Dreischichtplatten sorgt für den Witterungsschutz.

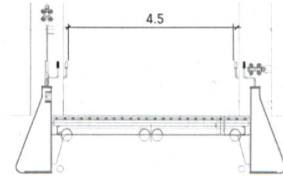
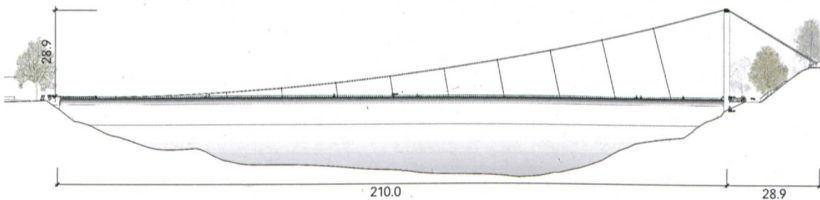
Der zweitplatzierte Entwurf von Leonhardt, Andrä und Partner überrascht mit einer innovativen Verkehrsführung: Die Oberseite des Sprengwerks fungiert als Fussgän-



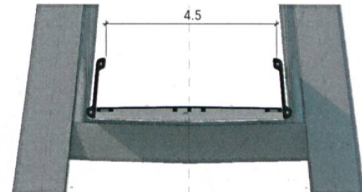
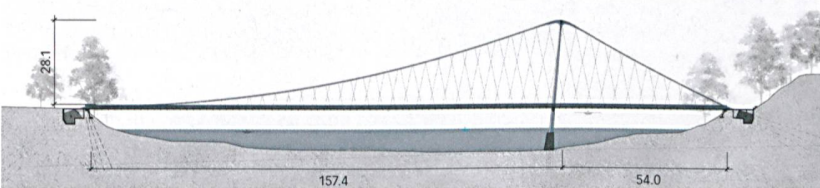
1. Preis: «1001»: einfeldrige Hängebrücke ($l/h = 8.5$) mit zwei Stahlpylonpaaren und Fahrbahn in Stahl-Holz-Verbundbauweise.



2. Preis: «1003»: zweifeldriger, kombinierter Bogen- und Sprengwerkträger ($l/h = 9.7$) mit aufgehängter Fahrbahn in Stahlbauweise.



3. Preis: «1007»: einfeldrige Hängebrücke ($l/h = 7.3$) mit einem uferseitigen Pylon und aufgehängter Fahrbahn in Stahlbauweise.



Ankauf: «1005»: zweifeldrige Hängebrücke ($l/f = 5.6$) mit zentralem Pylon und aufgehängter Fahrbahn aus ultrahochfestem Faserbeton (UHFB). Die Jury würdigte den innovativen, solide begründeten Ansatz, doch die Dichte des Seilnetzes verstieß gegen das Programm.

gertreppe, über die die obere Ebene auf deutscher Seite erreicht wird. Der effektvolle Brückenschlag wurde allerdings als im Kontext unangemessen empfunden.

Zeichen wird doch gesetzt

Der drittplatzierte Entwurf von Conzett Bronzini Gartmann und Bänziger Partner schlägt einen einzigen Pylon vor, der sich schelmisch zwischen den Baumkronen versteckt. Über ihre Bedenken zur Schwingungsanfälligkeit hinaus konnte sich die Jury mit diesem Ansatz nicht anfreunden: Die Brücke «dürfte etwas selbstbewusster sein». Gerade in diesem Kontext doch ein Kompliment für ein Ingenieurbauwerk? •



AUSZEICHNUNGEN

- 1. Preis: «1001»**, IB Miebach, Lohmar (D); Hahn Hertling von Hantelmann Landschaftsarchitekten, Berlin; Swillus Architekten, Werder (D)
 - 2. Preis: «1003»**, Leonhardt, Andrä und Partner, Stuttgart; Plan T Planungsgruppe Landschaft und Umwelt, Radebeul (D); Atelier Zündel Cristea, Paris
 - 3. Preis: «1007»**, ARGE Conzett Bronzini Gartmann und Bänziger Partner, Chur; antón & ghiggi landschaft architektur, Zürich; Nissen Wentzlaff Architekten, Basel
- Ankauf: «1005»**, Fürst Laffranchi Bauingenieure, Aarwangen; extra Landschaftsarchitekten, Bern; Miller & Maranta AG, Basel

WEITERE TEILNEHMER

«1002», Ingegneri Pedrazzini Guidotti, Lugano; Giorgio Aeberli Landschafts-

architekt, Gordola; «1004», Ingenieurbau kunst Pirlet Polónyi Wörzberger (IPPW), Köln; club L94 Landschaftsarchitekten, Köln; «1006», schlaich bergemann und partner (sbp), Stuttgart; Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich; «1008», Mayr Ludescher Partner, München; lohrer.hochrein landschaftsarchitekten und stadtplaner, München.

JURY

Prof. Michael Koch, Architekt (Vorsitz), Hamburg; **Prof. Peter Marti**, Bauingenieur, Winkel ZH; **Dr. Stephan Engelsmann**, Bauingenieur, Stuttgart; **Rainer Zulauf**, Landschaftsarchitekt, Zürich; **Prof. Klaus Zweibrücken**, Bauingenieur, Rapperswil; **Franco Mazzi**, Rheinfelden (CH); **Hans Gloor**, Rheinfelden (CH); **Klaus Eberhardt**, Rheinfelden (Baden); **Wilfried Markus**, Rheinfelden (Baden).